

Die Genossen in der Ernte

Unser Interview

mit dem Genossen
Heinz Peltzer,
Parteisekretär in der
LPG Hobeck,
Kreis Zerbst



Frage: Die Ernte und die Folgearbeiten erfordern höchste Kräfteanspannung. Worauf richtet eure Grundorganisation vor allem ihre Aufmerksamkeit?

Antwort: Mit unseren Kooperationspartnern müssen wir mit dem Erntekomplex, zu dem vier Mähdreseher E 512 gehören, insgesamt 1782 ha Ge-

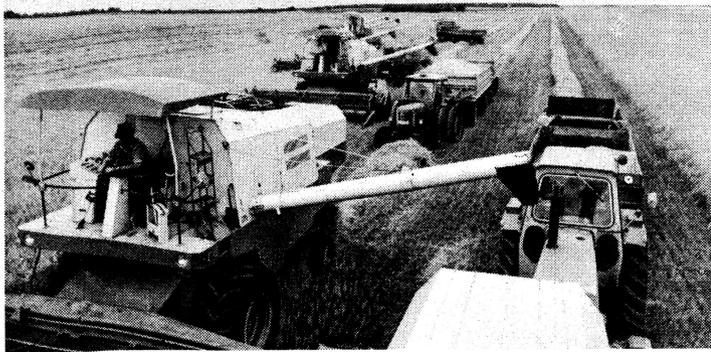
treide ernten. Gleichzeitig sind diese Flächen zu räumen und allein in unserer LPG 144 ha mit Sommerzwischenfrüchten zu bestellen, damit das so notwendige Futter produziert werden kann. Hinzu kommt, daß während der Ge-

treideernte bereits mit der Bergung der Speisekartoffeln begonnen werden muß. Sprechen wir nur von der Getreideernte als Kampagne, so ist das nicht ganz richtig. Es geht ohne Unterbrechung bis zum Herbst. Das heißt, bis die letzte Zuckerrübe gebergen und die Herbstbestellung bewältigt ist, werden von allen LPG-Mitgliedern hohe Leistungen erwartet.

Die Ernte verlangt schon immer harte Arbeit. Aber die modernen Ernteverfahren stellen neue Anforderungen. Wir müssen heute zum Beispiel mit dem ganzen Erntekomplex, in dem viele Menschen und Maschinen aus verschiedenen Genossenschaften zusammengefaßt sind, auf das Wetter, auf unterschiedliche Reifeprozesse schnell reagieren. Das verlangt nicht nur von den leitenden Kadern, sondern von allen Beteiligten Beweglichkeit, hohe Disziplin und bewußtes Handeln.

Der VIII. Parteitag hat uns darauf hingewiesen, überall mit höchster Effektivität zu produzieren. Für uns heißt das jetzt, Kooperation, Komplexeinsatz, Schichtarbeit. Wir wissen, daß wir noch viel lernen müssen, um die ganze Kette von der Getreideernte bis zur Rüben-ernte und Herbstbestellung voll zu beherrschen. Dieses Jahr muß uns wiederum in dieser Hinsicht einen Schritt weiterbringen, um die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Kosten weiter zu senken.

Von solchen Überlegungen muß die Grundorganisation in ihrer politisch-ideologischen Arbeit ausgehen. Bei uns soll die diesjährige Zusammenarbeit bei der Ernte und bei den Herbstarbeiten eine gute Vorbereitung werden, um zur kooperativen Pflanzenproduktion überzugehen.



Abernten, Räumen, Pflügen und Neubestellen in einer durchgängigen Arbeitskette und im Schicht-einsatz, dafür treten die Genossen in den Erntekomplexen ein.

Fotos:- ZB/Haseloff